

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Kanadier sind sehr nette, hilfsbereite und aufgeschlossene Leute. Das Land selbst hat sehr viel zu bieten: Man erlebt die volle Bandbreite aus wunderschöner Natur und das geschäftige Leben in einer Metropole, wie zB Toronto. Die Distanzen sind um einiges größer als bei uns in Europa, deswegen sollte man immer genug Zeit einplanen, falls man Ausflüge machen möchte.

8. Gastinstitution

Die Queen's University hat einen großen und sehr schönen Campus und bietet nahezu alles von Lernräumen, Hörsälen bis hin zu einem großem Fitness Center und ein paar Restaurants. Es gibt viele verschiedene Clubs, denen man sich anschließen kann um seine Freizeit zu gestalten.

Die Kurse sind sehr gut organisiert, online werden alle notwendigen Unterlagen angeboten und auch die Vorlesungen selbst sind sehr strukturiert gehalten. Die Kurse unterscheiden sich von unseren an der TU, man muss regelmäßig Assignments abgeben oder Quizzes machen, was den Arbeitsaufwand deutlich erhöht.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler aus dem International Office und Haley McCormick an der Queen's University waren eine sehr große Hilfe bei der Organisation.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

5
1
5
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Queen's University ist Teil des TASSEP Programms. Für die Bewerbung waren ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und ein Englischzertifikat (TOEFL) notwendig. Danach hatte ich ein persönliches Gespräch mit Prof. Leeb, der mich dann für einen der zwei vorhandenen Plätze nominierte.

Ich habe das TASSEP Stipendium in Höhe von 2.004,-€ erhalten.

Zur Einreise in Kanada braucht man nur ein eTA, das man innerhalb weniger Minuten im Internet beantragen kann.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Da an der Queen's viele Austauschstudenten sind, trifft man viele Leute aus unterschiedlichen Ländern, was besonders spannend ist.

Kulturell habe ich persönlich keine sehr großen Unterschiede zwischen Kanada und Österreich gesehen. Kanadier sind viel freundlicher als es hier bei uns in Österreich üblich ist, was eine sehr nette Abwechslung war.

Was mich persönlich sehr überrascht hat, war dass die Professoren sehr schnell auf Emails geantwortet haben, unabhängig davon ob es eine vertiefende Frage zum Stoff aus der Vorlesung war oder ob es sich um etwas Organisatorisches gehandelt hat. Viele Professoren haben sich nach der Vorlesung gerne Zeit genommen, um etwaige offene Fragen zur Vorlesung zu beantworten

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Am Beginn des Semesters gab eine Orientation Week (NEWTS Week), die nur für Austauschstudenten ausgerichtet war. Da gab es unterschiedlichste Aktivitäten wie zB eine Paintparty, gemeinsames BBQ im Park und einen Ausflug nach Toronto. Ich kann es sehr empfehlen, weil man gleich zu Beginn neue Leute kennenlernt.

Während des Semesters gab es ein Buddy Programm, in dem man einem/einer Queen's Studenten/ Studentin zugeteilt wird und im Rahmen dessen gab es immer wieder Events.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Eigeninitiative

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **ca 800-1000€ (ist eine Schätzung, da ich selbst nicht direkt nach Toronto gereist bin)**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	910 / Monat, davon:
Unterbringung	500/Monat
Verpflegung	250/Monat
Fahrtkosten am Studienort	0/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	160/Monat
Studiengebühren	0/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Ich habe viele tolle Leute kennengelernt, neue Freunde gefunden und auch Kanada selbst ein bisschen erkundet. Es war auch sehr interessant ein anderes Uni-System kennenzulernen. Da man für 4 Monate in einem anderen Land lebt und dort den Alltag erlebt, lernt man sehr viel über sich selbst.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Die Vorlesungen, die mir in meinem Master gefehlt haben hat es nicht im Angebot der Queen's gegeben, vor allem was die Pflichtvorlesungen betraf. Da ich als Undergraduate registriert war, hat es auch kein sehr großes Angebot an Kursen abseits der Pflichtvorlesungen in deren Bachelor gegeben.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es war noch nie jemand vor diesem Wintersemester an der Queen's, wodurch es keine Erfahrungsberichte gab bzw. anfänglich sehr wenig bis gar keine Informationen über den dortigen Ablauf der Anmeldungsschritte gab.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich bin erst am 31. August nach Kingston gekommen, weil ich schon zuvor ein Zimmer organisiert habe. In Kingston ist es sehr schwer im Herbstsemester ein Zimmer zu finden, da im Herbst nahezu keine kanadischen Studenten ihr Auslandssemester machen und sehr viele Austauschstudenten nach Kingston kommen. Ich empfehle daher so früh wie möglich zu suchen, ich selbst habe im Februar begonnen und im April ein Zimmer gefunden, über das QUIC Housing Listing.

In der ersten Septemberwoche war die NEWTS Week organisiert von Queen's Studenten für Austauschstudenten. Hier standen verschiedenste Aktivitäten am Plan, unter anderem eine Campus- und Downtown Tour. Am Schluss dieser Woche hatten alle NEWTS die traditionelle Tamming Ceremony, die ich nur empfehlen kann!

Ich habe insgesamt vier Kurse besucht:

ASTR 101- Astronomy I: The Solar System

Diese Vorlesung war eine Einführung in die Astronomie, mit Fokus auf Geschichte und die entsprechenden Geräte. Im späteren Verlauf wurden auch andere Themen behandelt, unter anderem die Sternformation und die Erde selbst. Die Benotung in diesem Kurs hat sich zusammengesetzt aus Assignments, Online-Quizzes, ein Midterm Exam und Final Exam. Wir haben die Starry Night Software verwendet, um ein paar Assignments zu machen. Das ist eine Software, mit der man zu einem beliebigen Zeitpunkt bestimmte Objekte (Galaxien, Sterne etc.) suchen kann, um mehr über diese herauszufinden.

ASTR 102- Astronomy II: Stars, Galaxies and the Universe

Dieser Kurs war die Fortsetzung von ASTR 101 und hatte den Fokus auf etwas komplexeren Themen, wie zB Schwarze Löcher, Quasare und Supernovae. Dieser Kurs war ein Onlinekurs, alles nötige Material war auf einer Plattform. Auf der wurden auch die Assignments abgegeben und die Quizzes gemacht.

PHYS P20- Physicists in the Nuclear Age:

In diesem Kurs wurden hauptsächlich die historischen Aspekte der Kernphysik im Zweiten Weltkrieg behandelt (unter anderem die Entwicklung der Atombombe); ein weiterer Schwerpunkt war der Vergleich von Physik und Kunst.

GEOL 200 – Oceanography:

Dieser Kurs gab einen Einblick in die Ozeanographie aus physikalischer, chemischer und biologischer Perspektive. Die Benotung setzte sich aus Midterm und Final Exam zusammen.

Am besten hat mir Astronomy II gefallen. Viele der behandelten Objekte und Theorien aus Astronomy II waren völlig neu für mich und ungemein spannend darüber zu lernen. Alle vier Kurse haben sich überraschenderweise an vielen Stellen sehr gut ergänzt.

Wir hatten eine ‚Fall-Break‘, ein verlängertes Wochenende– also ideal zum Reisen. Ich würde jedem empfehlen die Zeit, so gut es geht fürs Reisen und andere Unternehmungen (zB Outdoor Club) zu nutzen! Leider sind die Züge und Busse in die größeren Städte wie Montreal oder Toronto relativ teuer, hier sollte man sich also überlegen ob es mit einem Mietauto nicht günstiger ist, wenn man solche Ausflüge plant.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich habe in diesen 4 Monaten einige neue Freunde gefunden, viele nette Leute getroffen und diese Zeit hat es ermöglicht, den kanadischen Alltag wirklich zu leben. Es hat Spaß gemacht, ein neues Uni-System an einem so schönen Campus kennenzulernen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Ich würde jedem, der es in Erwägung zieht, empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Am Anfang gibt es viele organisatorische Dinge zu erledigen, aber nachdem das erledigt ist, merkt man erst, dass sich das ganze gelohnt hat!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form x in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.